

Morphologie IV Syntax II (Lösungsvorschlag)

1. Gib die im Folgenden charakterisierten Formen an:

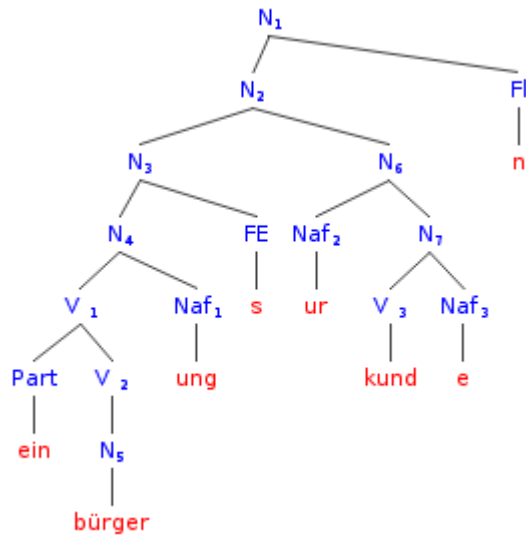
- a. Dat. Mask. Sg. starke Flexion von *kalt*
kaltem
- b. Partizip II von *werden* als Auxiliar
worden
- c. Infinitiv Perfekt Aktiv von *lesen*
gelesen haben
- d. 3. Person Plural Plusquamperfekt Indikativ Zustandspassiv von *lesen*
sie waren gelesen gewesen

2. Welche Wortbildungsprozesse haben hier stattgefunden?

- a. Smog
(Kontamination aus *smoke* + *fog*)
- b. Azubi
(Akronym, Kurzwortbildung aus *Aus+zu+bildende*)
- c. Wellness
(Fremdwortbildung)
- d. Langfinger
(Possesivkompositum, exozentrisches Kompositum)
- e. Ost-West-Konflikt
(Rektionskompositum *Ost-West* + *Konflikt*)
- f. Schlafen
(syntaktische Konversion)

3. Gib die morphologische Baumstruktur folgender Wörter mit allen Wortbildungsprozessen an, die stattgefunden haben.

a. Einbürgerungsurkunden



Bei:

N1: Flexion ist kein Wortbildungsprozess, sondern durch Flexion werden Wortformen gebildet.

N2: Determinativkompositum

N3: Fugenelement, kein Wortbildungsprozess

N4: Deverbale Derivationssuffigierung

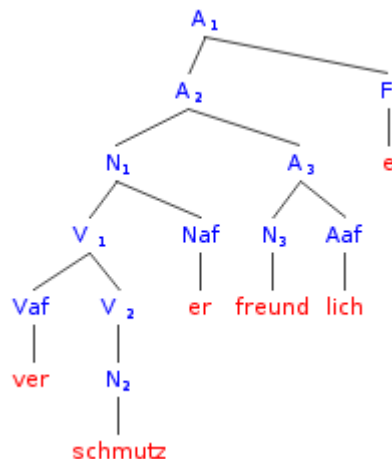
V1: Partikelverbbildung

V2: Konversion. Es gibt jedoch keinen Verbstamm *bürger*, er tritt nur in Verbindung mit der Partikel auf.

N6: Derivationspräfigierung

N7: Synchron nicht mehr analysierbar. Wahrscheinlich Derivationssuffigierung

b. verschmutzerfreundliche (Politik)



Bei:

A1: Flexion ist kein *Wortbildungsprozess*, sondern durch Flexion werden *Wortformen* gebildet.

A2: Rektionskompositum

A3: Derivationssuffigierung

N1: Derivationssuffigierung

V1: Derivationspräfigierung

V2: Konversion. Es gibt jedoch keinen Verbstamm *schmutz*, er tritt nur in Verbindung mit dem Präfix auf.

4. Die folgenden Komposita werden zuweilen als Gegenbeispiele für die These aufgeführt, der Kopf eines Kompositums stünde immer rechts. Nimm dazu Stellung

- a. Hotelklotz
- b. Abstimmungsschlacht
- c. Wolkenuppe

Der rechte Bestandteil wird metaphorisch gebraucht und dient als „Bildgeber“; eigentlicher Referent wird durch den linken Bestandteil benannt. Allerdings ist hier der rechte Bestandteil der strukturelle Kopf, er bestimmt die morphosyntaktischen Eigenschaften.

5. Bestimme im folgenden Satz das Subjekt, die Objekte und Attribute

Im Rahmen eines derivationell orientierten Minimalismus werden die Bindungsprinzipien erneut diskutiert und erfahren eine entsprechende Reformulierung

	HS 1	HS 2
Im Rahmen	Modaladverbial	
eines		
derivationell		
orientierten		
Minimalismus		
werden	Präd.1 (Hilfsverb)	
die Bindungsprinzipien	Subjekt	Subjekt
erneut	Modaladverbial	
diskutiert	Präd.2 (Vollverb)	
und	Nebenordnende Konjunktion	
erfahren		Präd. (Vollverb)
eine		Akk.-Objekt
entsprechende		
Reformulierung		

Attribute:

derivationell zu orientierten

derivationell orientierten zu Minimalismus

eines derivationell orientierten Minimalismus zu Rahmen

Im Rahmen eines derivationell orientierten Minimalismus zu diskutiert

erneut zu diskutiert

entsprechende zu Reformulierung

Zu beachten!

Es sind zwei nebengeordnete Hauptsätze, die sich ein Subjekt teilen, deswegen ist das Subjekt des ersten Satzes auch das Subjekt des zweiten.

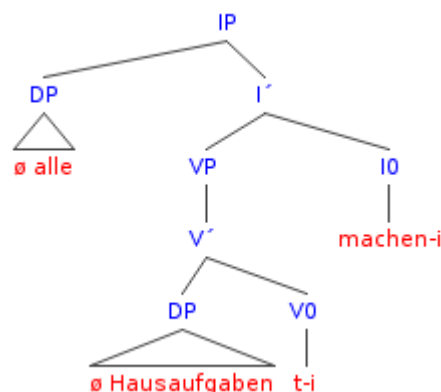
Die hier durchgeführte Analyse ist nicht streng nach den Vorgaben der Übung *Deutsche Grammatik*. Es wurde hier nur geübt, um bestimmte für die X-Bar-Analyse wichtige Relationen zu erkennen.

6. Bestimme den Phrasentyp und den Kopf folgender Phrasen:

- a. große Tafel → (NP) & Tafel
- b. sehr grün → (AP) & grün
- c. an der großen, grünen, leeren Tafel → (PP) & an
- d. alle Hausaufgaben machen → Diese Phrase ist ambig!

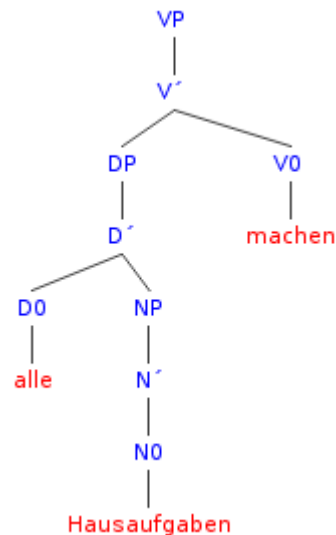
Lesart 1: (IP) & machen

Wobei *alle* das Subjekt des Satzes ist (*Wer* macht Hausaufgaben? *Alle* machen Hausaufgaben!) und in der Kopfposition der IP (also in I^0) befindet sich das konjugierte Verb.



Lesart 2: (VP) & machen

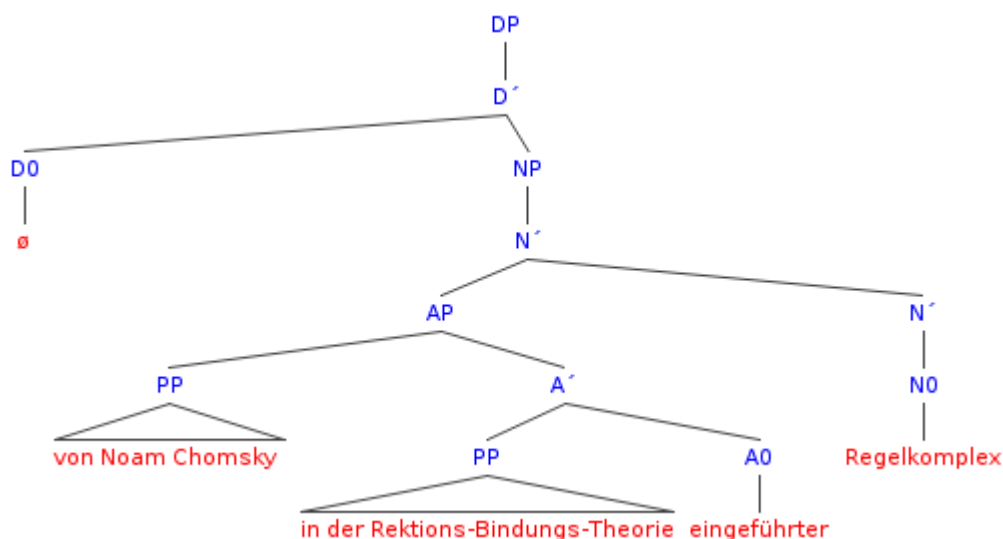
Wobei *alle* ein Determinierer ist (*Welche* Hausaufgaben sollen sie machen? Sie sollen *alle* Hausaufgaben machen!). Die ganze Phrase ist eine VP, in der das Verb noch im Infinitiv (noch nicht konjugiert!) in der Kopfposition der VP steht. (s. Synkretismus im Verbalparadigma)



e. stolz auf die Leistung → (AP) & stolz

f. in der Rektions-Bindungs-Theorie von N. Chomsky (1980) eingeführter Regelkomplex → (DP) & ∅

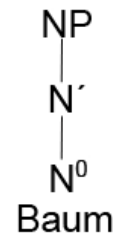
Vereinfachte Darstellung:



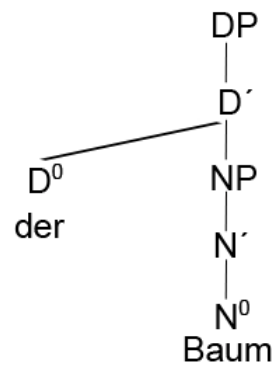
Ziel dieser Darstellung ist nur zu zeigen, dass die beiden PP's zu *eingeführter* gehören und nicht zu *Regelkomplex*. Die ganze Phrase ist eine DP mit (phonetisch-) leerem Kopf.

7. Gib die vollständigen Strukturbäume der Phrasen mittels des X-Bar-Schemas an.

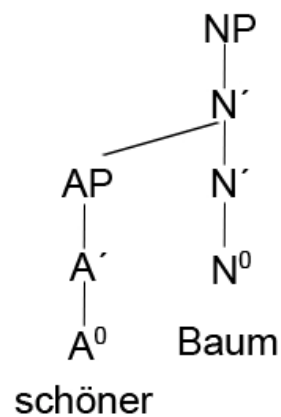
a. Baum



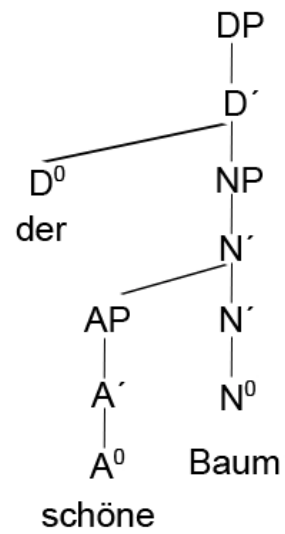
b. der Baum



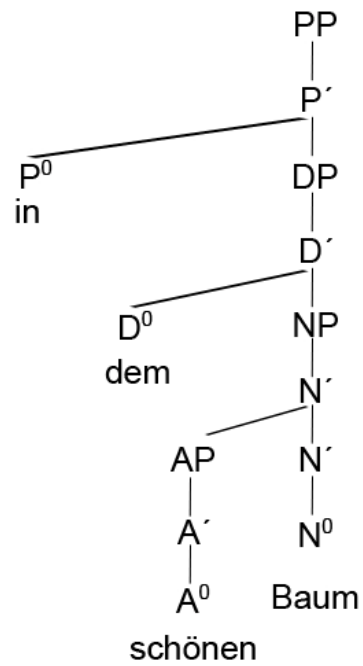
c. schöner Baum



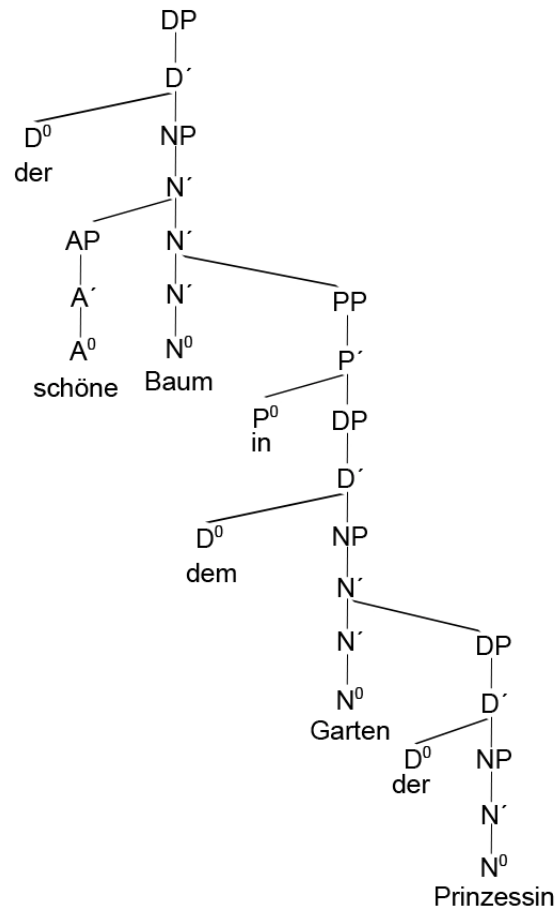
d. der schöne Baum



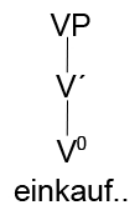
e. in dem schönen Baum



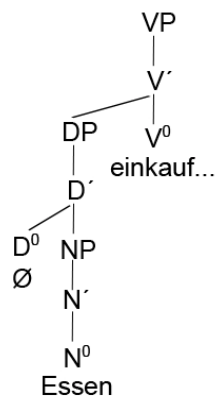
f. der schöne Baum in dem Garten der Prinzessin



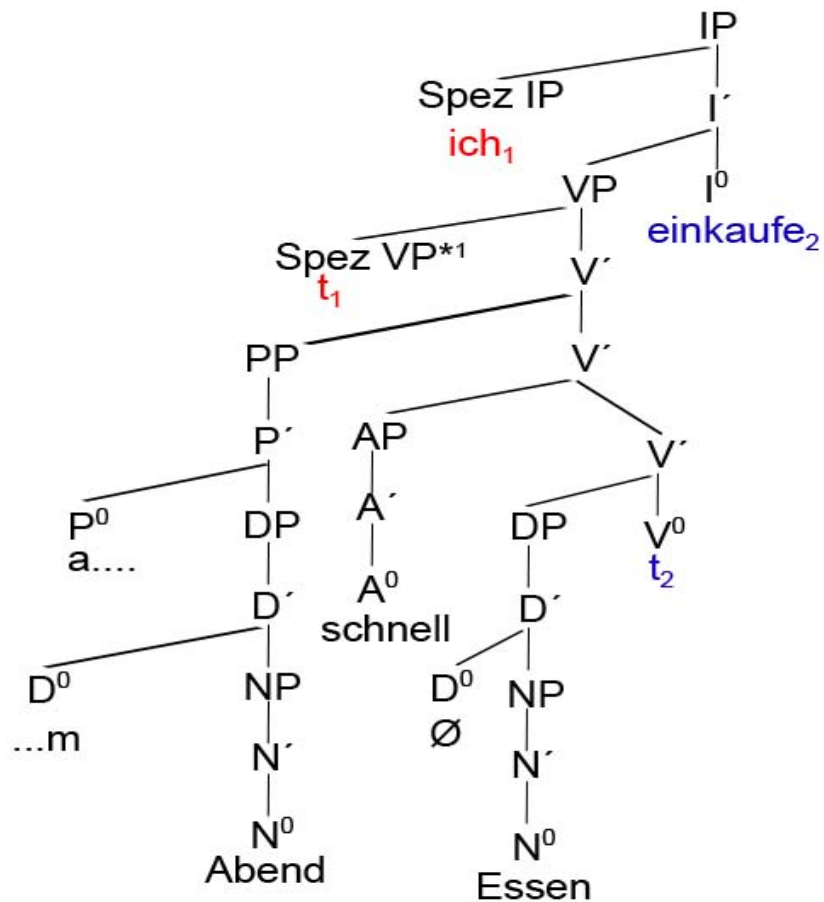
g. einkauf...



h. Essen einkauf..



i. ich am Abend schnell Essen einkaufe



Spez VP*1: Das Subjekt wird je nach theoretischem Ansatz in der Spez VP-Position (und von dort aus in die Spez IP-Position bewegt) oder in der Spez IP-Position „basisgeneriert“.

8. Lies

Fanselow, G. & S. Felix (1987) Sprachtheorie. Band 2: Die Rektions- und Bindungstheorie. Tübingen: Francke. Kap. 2.1 (S. 40-60), paraphrasiere folgende Regel und gib jeweils ein Beispiel für $m = n$, oder $m = n-1$:

Allgemeine X-Bar-Regel:

$X^n \rightarrow \dots X^m \dots$; $m=n$ oder $n-1$

Eine Projektion X^n expandiert zu X^m , wobei m gleich n sein kann, oder $n-1$.

m ist gleich n , bei Adjunkten, weil sie die Projektion nicht erhöhen.

m ist gleich $n-1$ bei Komplementen, denn sie erhöhen die Projektion.